Bezirksausschuss 12 Nikolaiplatz 1b D-80802 München

An die
LH München
Direktorium
HA II

15.10.2026

Antrag der SPD-Fraktion im
Bezirksausschuss Schwabing-Freimann

Thema: Überprüfung und Anpassung des Haltverbots in der Otl-Aicher-Straße zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Garagenausfahrt zwischen den Hausnummern 16 und 20

Antrag:
Das Mobilitätsreferat (MOR) der Landeshauptstadt München wird gebeten, die bestehende Haltverbotsregelung im Bereich der auf dem beigefügten Foto dargestellten Garagenausfahrt zwischen den Hausnummern 16 und 20 in der Otl-Aicher-Straße zu überprüfen.

Dabei soll insbesondere geprüft werden, ob das vorhandene Haltverbotsschild um mindestens eine Fahrzeuglänge nach links (in Blickrichtung des Fotos) versetzt und die Haltverbotsregelung entsprechend angepasst werden kann, um ein sicheres und möglichst ungehindertes Ausfahren aus der Garagenausfahrt zu ermöglichen. Darüber hinaus wird das Mobilitätsreferat gebeten, die eingeschränkten Sichtverhältnisse sowie die Parksituation auf beiden Straßenseiten in die verkehrliche Bewertung einzubeziehen und geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie zur Einhaltung des bestehenden Haltverbots zu prüfen.

Begründung:
Die Verkehrssituation im Bereich der Garagenausfahrt zwischen den Hausnummern 16 und 20 ist aufgrund der örtlichen Gegebenheiten bereits heute problematisch.

In diesem Abschnitt der Otl-Aicher-Straße wird auf beiden Straßenseiten geparkt. Dadurch sind die Sichtverhältnisse beim Verlassen der Garagenausfahrt sowohl nach links als auch nach rechts erheblich eingeschränkt. Der fließende Verkehr kann von ausfahrenden Fahrzeugen teilweise erst spät erkannt werden. Gleichzeitig ist auch die Erkennbarkeit ausfahrender Fahrzeuge für andere Verkehrsteilnehmende eingeschränkt. Dies stellt insbesondere in Verbindung mit den beengten Platzverhältnissen eine zusätzliche Gefährdung dar.

Bezirksausschuss 12 Schwabing-Freimann
12.Stadtbezirk der Landeshauptstadt München
Vorsitzender Patric Wolf

Die derzeitige Position des Haltverbotsschildes führt zudem dazu, dass Fahrzeuge unmittelbar gegenüber der Garagenausfahrt parken können. Insbesondere beim Linksabbiegen aus der Ausfahrt wird dadurch der zur Verfügung stehende Verkehrsraum erheblich eingeschränkt. Je nach Größe und Position der abgestellten Fahrzeuge ist es häufig nicht möglich, die Ausfahrt ohne zusätzliche Rangiermanöver zu verlassen.

Erschwerend kommt hinzu, dass sich im linken Bereich der Garagenausfahrt mehrere im Boden verankerte Metallbügel befinden, die den verfügbaren Rangierraum zusätzlich einschränken. Bei ungünstigen Fahrmanövern besteht die Gefahr, dass Fahrzeuge mit diesen Metallbügeln kollidieren oder darüberfahren. Dies kann zu Beschädigungen an Fahrzeugen führen und stellt eine zusätzliche Gefahrenquelle dar.

Wie auf dem beigefügten Foto ebenfalls zu erkennen ist, wird das bereits bestehende Haltverbot nicht durchgehend eingehalten. Widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge schränken den verfügbaren Verkehrsraum zusätzlich ein und erschweren dadurch auch das Rechtsabbiegen aus der Garagenausfahrt.
In der Gesamtschau ergibt sich somit eine problematische Verkehrssituation aus beidseitig parkenden Fahrzeugen, eingeschränkten Sichtverhältnissen, unzureichendem Rangierraum und zusätzlichen baulichen Hindernissen. Die notwendigen Rangiermanöver verlängern zudem die Zeit, in der sich ausfahrende Fahrzeuge im unmittelbaren Einmündungsbereich aufhalten, und erhöhen damit das Risiko von Konflikten mit dem fließenden Verkehr.

Durch eine Versetzung des Haltverbotsschildes um mindestens eine Fahrzeuglänge nach links und die damit verbundene Erweiterung des Haltverbotsbereichs könnte der notwendige Verkehrsraum geschaffen werden, um insbesondere das Linksabbiegen deutlich zu erleichtern.
Ergänzend sollte geprüft werden, inwieweit die bestehenden Sichtbehinderungen durch parkende Fahrzeuge reduziert und die Einhaltung des bereits angeordneten Haltverbots verbessert werden können.
Das Mobilitätsreferat wird daher gebeten, die gesamte örtliche Verkehrssituation unter Berücksichtigung der eingeschränkten Sichtverhältnisse, der beidseitigen Parksituation, der vorhandenen Metallbügel sowie der Missachtung des bestehenden Haltverbots zu überprüfen und geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit einzuleiten.
.

gez.
Norbert Nirschl
SPD-Fraktion

BA-Beschluss
einstimmig/mehrheitlich angenommen/abgelehnt

